1. Kreisklasse-West, 9. Runde, 29.05.2011

SF Esch 2 - Satranç 2 5,5:2,5

In der letzten Runde der 1.Kreisklasse-West traten wir bei der zweiten Mannschaft der SF Esch an, die den Antrag gestellt hatte, den Wettkampf nicht in Esch, sondern in dem ehemaligen Lokal der „Randbauer“ beim Dom auszutragen. Unsere Gegner mussten gewinnen, um ihre Aufstiegschancen zu wahren; unser Klassenerhalt wäre bei einem Sieg bzw. einem 4:4 mathematisch sicher, bei einer Niederlage von den Ergebnissen der Konkurrenten abhängig gewesen. Da wir Bharath als neuestes Mitglied begrüßen durften, traten wir stärker als in allen anderen Runden an und waren auf dem Papier Favorit. Güven und Edgar stießen nach Beendigung ihrer Partien für die 1. Mannschaft als moralische Unterstützung dazu, begleitet von Rita, die - mit Alex‘ Kamera bewaffnet – alles, sogar die lokalen kulinarischen Spezialitäten, für die Ewigkeit festhielt.



Es entwickelte sich ein harter Kampf; nur eine der 8 Partien endete schließlich (ausgekämpft!) remis. Sehr schnell gingen wir 1:0 in Führung, da Alfonso seinen Gegner am 7. Brett in gewohnter Manier überspielte. Milan, der die ganze Saison über ein sehr sicheres 1. Brett abgegeben hatte, baute seinen Vorteil kontinuierlich aus, während Sherif und Burim ebenfalls Gewinnstellungen erzielten. Die Situation auf den anderen Brettern war schwieriger, besonders Bharath merkte man an, dass er seine erste Turnierpartie seit 14 Jahren bestritt. Abuzer und Sava gerieten zunehmend unter Druck, während unser Topscorer Nesimi (auch bekannt und gefürchtet als der „Kölsche Tal“ ;-)) nach ordentlicher Eröffnung einen groben Fehler beging, der ihn schließlich eine Figur und die Partie kostete. Während Milan seine Partie sicher gewann, ließen Sherif, der sogar verlor, und Burim, der als einziger remisierte, ihre Gegner entschlüpfen. Esch waren in der Verwertung von Vorteilen sicherer und konnten auch an den Brettern 3, 4 und 8 den Widerstand brechen. Damit war unsere deutliche 2,5:5,5-Niederlage besiegelt.



Fazit: Eine nicht unvermeidbare, aber auch nicht unverdiente (wenn auch zu hohe!) Niederlage, weil Esch in der Verwertung ihrer Stellungen konsequenter waren. Da Hürth-Berrenrath gleichzeitig 1,5:6,5 gegen Rodenkirchen verloren, stehen sie als Absteiger fest. Unsere Mannschaft hat Dank einer Steigerung und großer Verstärkungen vor und im Lauf der Saison den Klassenerhalt in dieser außergewöhnlich starken 1. Kreisklasse-West gesichert.

Herzlichen Glückwunsch!

Da Euer Berichterstatter mit einer wahren Foto-Sintflut beglückt worden ist, folgen zum Abschluss noch einige visuelle Impressionen von dem letzten Wettkampf der alles in allem zufriedenstellenden Saison 2010/11, gepaart mit einer kurzen Einzelkritik:



Milan (r.), der eine sehr gute Saison gespielt und als erstes Brett viel Sicherheit ausgestrahlt hat.



Nesimi an Brett 2, der hervorragend abgeschnitten hat, auch wenn (oder gerade weil?) einige seiner Stellungen nicht immer den klassischen Regeln der schachlichen Orthodoxie entsprachen.

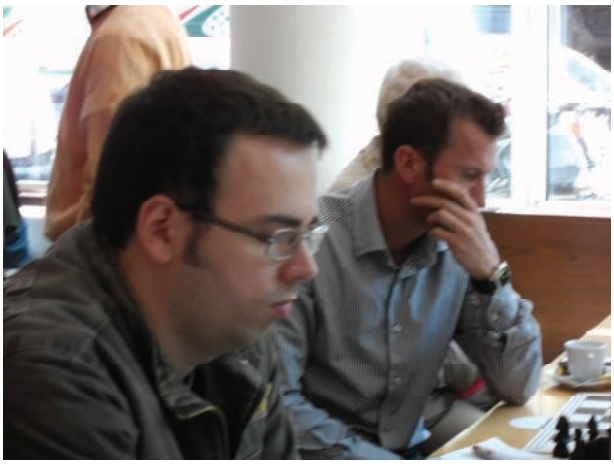


Mannschaftsführer Abuzer (l.) an Brett 3, der eine Turnierleistung erzielte, die deutlich über seiner DWZ lag.



Sava (h.) an Brett 4 kann ebenfalls mit seiner Saison sehr zufrieden sein und wird eine beachtliche erste DWZ erzielen.

Sherif (v.) an Brett 5 hatte aufgrund mangelnder Erfahrung mit gewissen Startschwierigkeiten zu kämpfen. Regelmäßige Spielpraxis führte zu einer gewaltigen Leistungssteigerung. Seine (erste) DWZ entspricht in keiner Weise seiner Spielstärke. Noch sehr viel Luft nach oben!



Burim an Brett 6 spielte eine für seine Verhältnisse ordentliche Saison, verpasste allerdings aufgrund zu schnellen Spiels mehrere Gelegenheiten. Auch bei ihm sehr viel Luft nach oben (besseres Zeitmanagement!).



Alfonso (M.) an Brett 7: Als zweiter Spieler des Vereins natürlich viel zu stark für die 1. Kreisklasse. Seine Nachmeldung und seine Bereitschaft, für die 2. Mannschaft an den letzten Brettern zu spielen, waren entscheidend für den Klassenerhalt, da bei jedem seiner Einsätze der schnelle Punkt garantiert war.



Bharath gab seinen Einstand für die Mannschaft an Brett 8. Seine 14-jährige (Turnier-) Spielpause konnte er nicht kompensieren. Auch er hat viel Luft nach oben, braucht aber unbedingt Spielpraxis.

Im Lauf der Saison sind auch Nicole, Enes (spielt viel zu schnell!) und Detlev häufiger eingesetzt worden; sie waren schachlich überfordert, wobei die außergewöhnliche Stärke dieser Liga (gemäß Edgar wahrscheinlich die stärkste 1. Kreisklasse aller Zeiten) nicht vergessen werden sollte. Halis hat einmal freundlicherweise ausgeholfen.

Well, damit ist die aufregende, gelegentlich turbulente und auch nervenaufreibende Saison 2010/11 beendet. Beide Mannschaften mussten aus verschiedenen Gründen in außergewöhnlich starken Ligen um den Klassenerhalt kämpfen, beide haben ihr Saisonziel – wenn auch nicht ohne Zittern - erreicht.

In der Hoffnung, Euch einen kleinen Eindruck von unseren Mannschaftskämpfen - der Königsdisziplin für jeden Schachverein - vermittelt zu haben, verbleibe ich

Mit freundlichen (Schach-) Grüßen

Euer Berichterstatter

Die Saison 2011/12 wird kommen!!!